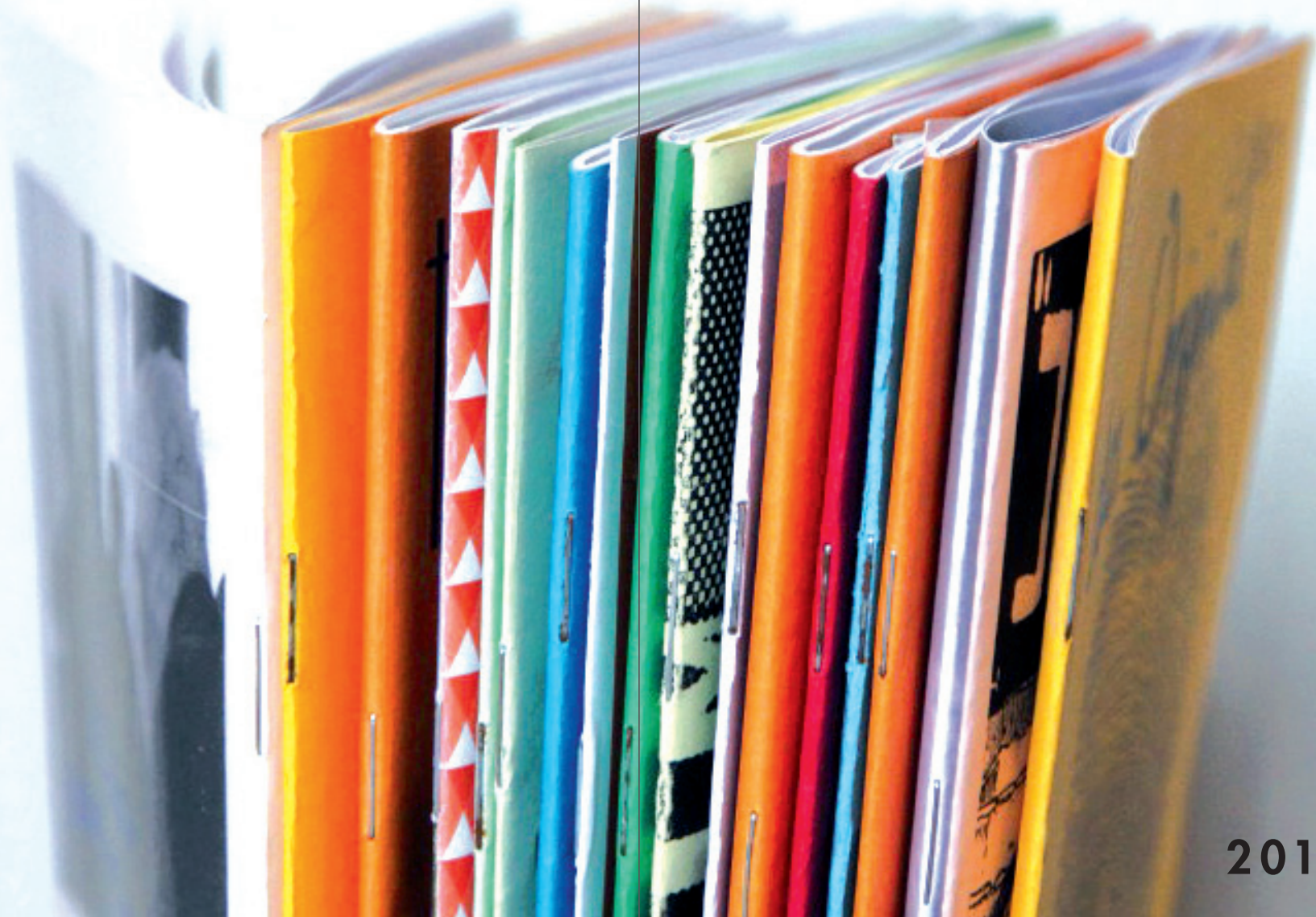


**»SUCHE FRIEDEN
UND JAGE IHM NACH!«
PSALM 34,15**

DAS ORIGINAL

CVJM AURICH – WER WIR SIND



2018/2019

2017/2018



Der Chor auf der Bühne beim CVJM-Abend

Im Hirtenstall auf dem
Auricher Weihnachtsmarkt



Adventstee im Freizeithaus Accum



Sommerfest in der O10



Frühstück am Dienstag

Im Juli verbrachten 42 Jugendliche eine sonnige und erlebnisreiche Zeit an der Ardeche und am Mittelmeer. Die Themen wurden unter dem Motto »Switch« gestaltet, bei denen über Selbstwert, Perspektivwechsel und über das Netzwerk Jesu nachgedacht wurde. Das vielfältige Programm wurde von elf Betreuern unter der Leitung von Manfred Dieken und Axel Gärtner (Pastor der FeG Aurich) gestaltet.



Das Baseballcamp: Das Gefühl dazuzugehören, zu einem Team, zu einer großen Menge von Menschen, die einander mit Freundlichkeit und Respekt begegnen. Neue Freundschaften schließen können, besser Englisch lernen, aus sich selbst herauswachsen. Sich gegenseitig anfeuern, ermutigen, begeistern, herausfordern.

EDITORIAL

Wer bin ich?

In diesem Jahr haben wir uns bei unserem Accum-Wochenende im Herbst genau diese Frage gestellt. Wer bin ich? Was macht mich als Person aus? Was ist das Besondere an mir? Vertiefend haben wir das berühmte Gedicht von Dietrich Bonhoeffer gelesen und betrachtet.

»Wer bin ich? Der oder jener? Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?«

Wer bin ich? Die Antworten sind sehr individuell und facettenreich. Oft erlebe ich es auch, dass ich mich selber ganz unterschiedlich, manchmal zerrissen wahrnehme oder meine Umgebung mich gegensätzlich beurteilt.

Wer ist der CVJM Aurich?

Auch diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Klar – einige Stichworte fallen schnell: Verein, Pariser Basis, Gemeinschaft, Accum, Jugendarbeit, O 10. Und sicherlich fallen auch dir noch viele weitere Stichworte ein, die du mit dem CVJM Aurich verbindest. Wir haben uns während unseres Accum Wochenendes mit unserer Geschichte beschäftigt und uns auf Spurensuche begeben: Dazu haben wir alle bisherigen Ausgaben unseres Originals und etliche alte Bilder und Berichte gesichtet. Eine interessante und überwiegend amüsante Zeitreise.

Wer sind wir? Auf jeden Fall sind wir ein Verein mit Geschichte: Im kommenden Jahr stehen in der CVJM Arbeit gleich

mehrere Jubiläen an. Wir möchten Euch in dieser Ausgabe des Originals gerne auf eine Reise durch unsere Geschichte mitnehmen.

Wer sind wir? Wir sind Gott dankbar für unsere Geschichte. Für die vielen Fügungen, Bewahrungen, Korrekturen, seinen Segen und seine nicht endende Liebe. Wir dürfen auch bis zu den künftigen Jubiläen wissen: »Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!«

▼ Manfred Dieken

175

Die CVJM-Bewegung feiert im kommenden Jahr Geburtstag: den 175.! Zusammen mit zehn anderen Männern gründete George Williams am 6. Juni 1844 den ersten CVJM in London. Es wird zu einer weltweite Bewegung.



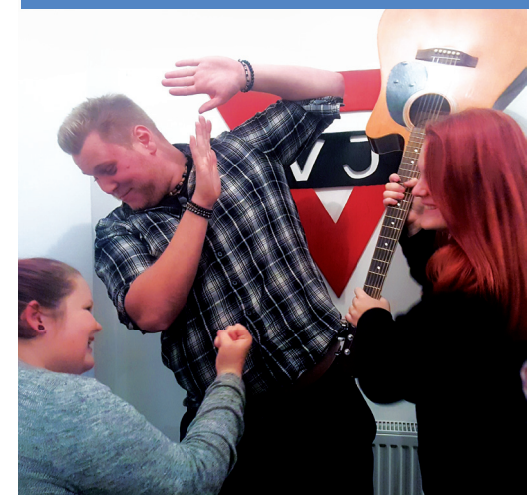
90

Eine Bewegung die auch in Aurich ankommt. Am 24. Juni 1929 startet Pastor Meyer von der Lambertikirchengemeinde die CVJM Bewegung in Aurich. Wir werden also im kommenden Jahr 90 Jahre alt! Wir freuen uns jetzt schon auf das große Fest am 29. Juni. Bitte tragt Euch dieses Datum schon jetzt im CVJM-Rot in Eure Kalender ein.



15

Innerhalb der CVJM Arbeit in Aurich gibt es noch ein weiteres Jubiläum: Unser CVJM Chor wird im kommenden Jahr 15 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch! Einige Mitglieder erzählen in dieser Ausgabe von ihren Lieblingsliedern. Und der Chor lädt zu einem besonderen Jubiläumskonzert ein. Wir freuen uns schon mit Euch zu feiern!



90 JAHRE CVJM AURICH

»Froh dabei zu sein!«

T-Shirtaufdruck des CVJM Aurich

*»Sie sind so, wie Sie hier sitzen,
ein tolles Stück Deutschland! Danke
für das, was Sie für andere tun.«*

Angela Merkel vor 1200 Ehrenamtlichen in Heidenheim

WER SIND WIR?

Das ist in wenigen Worten nur sehr schwer zu beschreiben. Immerhin werden wir, der CVJM Aurich, im kommenden Jahr schon 90 Jahre alt und da gab es ganz unterschiedliche Phasen mit sehr unterschiedlichen, prägenden Persönlichkeiten. Dem Namen nach sind wir der CHRISTLICHE VEREIN JUNGER MENSCHEN Aurich e.V.. Dieser Name stiftet Identität und Bedeutung.

Was bedeutet dieser Name für uns?

Der Name bedeutet, dass wir auf Grundlage der Pariser Basis die gute Nachricht der Bibel vor allem für junge Menschen ganzheitlich erlebbar machen und zeitgemäß nahe bringen.

Wir wollen für die Jugendlichen Räume eröffnen. Damit meine ich nicht zwingend die Räumlichkeiten der O 10, in denen wir zu Hause sind, sondern Räume, in denen sich junge Menschen aus ganz unterschiedlichen Sozialisationen treffen. Wir finden es wirklich spannend und auch sehr bereichernd, dass bei uns wirklich jeder und jede willkommen ist und wertschätzend angenommen wird.

Das ist häufig das Erste, was die Menschen, die uns kennenlernen merken: Hier ist ein Ort, an dem ich willkommen bin, ein Ort, an dem ich authentisch sein darf, ein Ort, an dem ein starker familiärer Zusammenhalt besteht.

Wie wird dieser Ort mit Leben gefüllt?

Leben kehrt auf zweierlei Weise bei uns ein: Vor allem sind es die Menschen, die uns das Leben einhauchen und das Bild des CVJM Aurich und unseren Alltag prägen. Für diese Menschen sind wir da. Wir möchten Hilfestellungen im Glauben und im Leben leisten. Diese Hilfestellungen können sehr konkret sein. Wir reichen Menschen unsere Hände und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg bei Fragen des Alltags und des Glaubens, schwierigen Situationen mit Mitmenschen oder Behörden.

Zum anderen bieten wir unseren Gästen natürlich durch Programmelemente einen Rahmen, der uns hilft, unsere inhaltlichen und pädagogischen Ziele umzusetzen. Natürlich ist der Rahmen für die Menschen da, nicht umgekehrt. Aber genau dieser Rahmen ist uns wichtig. In diesem Rahmen verbinden wir Menschen zu einer Gemeinschaft. Der beliebte Montag, aktuell mit über 30 regelmäßigen Besuchern, hat eine starke Struktur. ►

Wesentliche Bestandteile der wöchentlichen Jugendarbeit sind lockere, freie Angebote wie *Pen & Paper*, *Magic* oder *Skip-Bo*, Kicker, Darts oder Billard. Aber auch das gemeinsame Kochen ist ein tragendes Element. Inhaltlich sind der Gebetstreff, das Wort zum Montag, die gemeinschaftliche Bibellese und auch die neu entstandene Gruppe am Freitag unverzichtbar.

Dieses Jahr haben wir mit den Jugendlichen unter anderem eine Selbstverpflichtung als Hausordnung entwickelt. Diese steht unter dem Hausmotto der O10: »*Friede diesem Haus.*« Die Jugendlichen haben Vorschläge zum Selbstverständnis, Verhalten und Programm gemacht. Das Ergebnis hat uns alle sehr beeindruckt!

Im kommenden Jahr werden wir nun 90 Jahre alt. Wie passt es zusammen – Jugendarbeit und 90 Jahre?

Mit dem Alter macht man sich natürlich so seine Gedanken. Wir haben den Eindruck, dass unsere Geschichte mit und in Aurich eine große Stärke ist. Immer wieder begegnen wir Menschen, die schon in irgendeiner Art und Weise einen Bezug zum CVJM haben.

Die große Stärke am Alter ist, dass Zeitgeist und Zeitgeschichte uns nicht mehr so leicht aus der Bahn werfen. Das Christentum, auf dem unsere gesamte Arbeit beruht, ist schon über 2.000 Jahre alt. Und trotzdem bin ich davon überzeugt, dass die Botschaft von der Liebe Gottes für alle Menschen, von Jesus Christus, der uns Versöhnung und Frieden ermöglicht und vom Heiligen Geist, der jeden Christen an jedem Ort begleitet, höchst aktuell ist. Vorhin haben wir gesagt, dass zwei Dinge wichtig sind: Menschen und Programm. In über 2.000 Jahren Christentum haben sich die Menschen und auch die Strukturen christlicher Gemeinschaft verändert. Und auch wir im CVJM Aurich e.V. werden uns zukünftig immer wieder hinterfragen und verändern. Zudem sind wir aber auch aufgefordert, Bestehendes zu bewahren. Nämlich die Inhalte der Arbeit und die Werte, die kommuniziert und gelebt werden wollen.

Was wünschen wir uns zum 90. Geburtstag?

Wir wünschen uns ein buntes und vielfältiges Fest. Ein Fest, bei dem das CVJM-Gen gelebt und gefeiert wird. Bei dem demütig die Dankbarkeit für unsere Biographie überwiegt und mit Mut und Freude nach vorne geschaut wird.



*Steffen Bekaan,
der erste CVJM Sekretär*



Die Jungchar in Westerraccumersiel

DIE GESCHICHTE

Uwe Kettwig erinnert sich an die Zeit von der Gründung bis 1957 durch Erzählungen Anderer. Ab dann war er selbst dabei.

1929 Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Aurich wurde am 24. Juni 1929 gegründet. Hauptinitiator war Pastor Meyer von der Lambertikirchengemeinde in Aurich, der die CVJM-Jugendarbeit andernorts schon kennen und schätzen gelernt hat. Sowohl bei der Vereinsgründung als auch zu den wöchentlichen Gruppenstunden traf man sich in der Sakristei der Lambertigemeinde.

Bereits nach wenigen Jahren wurde sowohl der CVJM als auch andere Jugendvereine unter die staatliche Kontrolle des Nazi-regimes gebracht. Die freie Jugendarbeit wurde dadurch erschwert und später ganz verboten.

1946 Nach dem Krieg trafen sich einige CVJM-er wieder. Unter ihnen war auch Friedrich Ukena, von Beruf Küster, der den Überblick hatte und quasi der Vorsitzender des nicht eingetragenen Vereins war. Trotz knapper Finanzmittel wurde Steffen Bekaan als erster hauptamtlich tätiger CVJM-Sekretär angestellt. Er hat in Aurich teilweise unter schwierigen Bedingungen von 1946–1953 segensreich gearbeitet. Von 1953–1993 wurde der CVJM Aurich ausschließlich von ehrenamtlich Tätigen geleitet.

1957 Ich habe den CVJM Aurich als Dreizehnjähriger kennengelernt. Mein Bruder Lutz hat mich in die von ihm geleitete Jungenschaft eingeladen. Diese Gruppe hat er bis 1961 geleitet. Zu Ostern 1962 habe ich dann eine neue Gruppe für Neukonfirmierte gegründet. Als ich 1964 zum Wehrdienst einberufen wurde, fanden sich andere junge Christen, die bereit waren die Jugendgruppe zu leiten. Unter ihnen war auch Rolf Tausch, der sich bis zu seinem Abitur 1969 und noch viele weitere Jahre während seines Theologiestudiums engagierte.



Christiana, Anke, »Putty«,
Helmut und Frauke musizierend

1969 Nach meiner Ausbildung und der Übernahme der Praxis meines inzwischen verstorbenen Vaters, konnte ich mich dann wieder verstärkt dem CVJM widmen. In der Zwischenzeit hatte ich meine Dorle kennengelernt und geheiratet. Sie leitete damals einen Mädchenkreis der Lambertikirchengemeinde, während ich für einen Jungenkreis des CVJM Aurichs verantwortlich war. Im selben Jahr kam der Wunsch auf, gelegentlich gemeinsame Veranstaltungen für beide Kreise ins Leben zu rufen. Der Versuch gelang schließlich. Aus heutiger Sicht ist es kaum vorstellbar, dass es im CVJM keine gemischten Gruppen gab. Doch der CVJM war seit seiner Gründung nur für Männer offen. Als es dann in den 70er Jahren immer mehr gemischte Jugendkreise gab, wurde auch der Vereinsname geändert und dieser lautet seitdem *Christlicher Verein Junger Menschen*.



Folkert, Gerhardt, Matthias, Anke, Günther,
Uwe und Margreth im Freizeithaus Accum

1970 Mit Hilfe einiger engagierter Schüler*innen des Gymnasiums wurde eine Aktion im Ulricianum durchgeführt, bei der Filme von Billy Graham gezeigt wurden und zu Gesprächen eingeladen wurde. Der Mitarbeiterkreis wurde gegründet und traf sich von da an wöchentlich. Die Jesus-People-Bewegung schwappte so langsam auch nach Aurich, sodass sich eine Zeitlang acht verschiedene Kreise an verschiedensten Orten im Stadtgebiet trafen, die damals ausschließlich von Ehrenamtlichen geleitet wurden.



Dorle Kettwig und Inga Büschen
bei Kettwigs zu Hause

1973 Das Freizeithaus in Westeraccumersiel kam als neues Aufgabenfeld des CVJM Aurich hinzu. Im selben Jahr wird der CVJM Aurich ein eingetragener Verein (e.V.) mit einem aktiven Vorstand. Der derzeitige erste Vorsitzende ist seit 24 Jahren Jürgen Holzmüller.

1993 Seit 1993 hat der CVJM Aurich mit kurzen Unterbrechungen wieder einen hauptamtlichen Sekretär. Der jetzige Sekretär, Manfred »Manni« Dieken, ist seit dreizehn Jahren tätig.

2016 Nachdem die Zusammenkünfte der Gruppen in all den Jahren an wechselnden Orten verschiedener Kirchengemeinden oder in privaten Räumlichkeiten stattfand, zieht der CVJM in die Oldersumerstraße 10 ein, genannt »O10«.

Spielen in der O10



Ich bin dankbar, dass ich den CVJM Aurich seit 61 Jahren an verschiedenen Stellen mitgestalten darf.

HALLO EDDI!

Du bist in diesem Jahr bei uns im CVJM Aurich Mitglied geworden. Und das im Alter von 89 Jahren. Inzwischen bist du 90 Jahre alt. Was hat dich bewegt, bei uns Mitglied zu werden?

Ihr seid so freundlich. Es ist genauso, als ob man in einer Familie aufgenommen wurde. Es ist schön, immer ein Ziel und einen Programmpunkt in der Woche zu haben. Man hat Menschen, die richtige Freunde sind. Man hat das Gefühl, dass man hier alles erzählen kann.

Wie bist du auf den CVJM Aurich aufmerksam geworden?

Es hat sich einfach so ergeben. Wie so vieles im Leben kann man nicht alles im Voraus planen und es kommt so wie es kommt.

Da hast du Recht. Aber irgendetwas hat dich doch bestimmt motiviert, den CVJM kennen zu lernen?

Ich bin auf dem CVJM durch ihn (Eddi zeigt auf Sebastian Kiel, der beim Gespräch dabei ist) aufmerksam geworden. Er hat mich in Rahe in der Baptistengemeinde zur Eröffnung eingeladen. Am Tag der offenen Tür habe ich zum ersten Mal die Räumlichkeiten des CVJM betreten. Ich fühlte sofort Wärme. Die Räumlichkeiten und das Gelände kenne ich schon seit circa 10 Jahren. Ich wohne ja in unmittelbarer Nachbarschaft.

Wenn man mit dir spricht hört man schnell, dass deutsch nicht deine Muttersprache ist. Was hat dich nach Deutschland geführt?

Aufgewachsen bin ich in England. Nach dem Krieg kam ich nach Deutschland und

habe beim Militär gearbeitet. Ich war auf Norderney eingesetzt. In Bad Oeyenhausen war das Hauptquartier und ich habe auf der Insel Soldaten betreut, die dort Urlaub machten.

Erzähle doch etwas über deine Familie.

Auf Norderney habe ich im Oktober 1951 Wilma Luisa kennen gelernt. Sie ist Auricherin. Ihrem Vater gehörte ein Friseursalon in der Norderstraße. Wilma hat als Friseurin auf Norderney gearbeitet. Im April 1952 haben wir dann geheiratet.

Das ging ja schnell...

Ich weiß, was gut ist. Das muss man packen! Wir sind dann 1952 wieder nach England gezogen. Sie konnte nur wenige Worte Englisch und hat in der Nähe von Kingsdon weiterhin als Friseurin gearbeitet. Ich habe dann eine Lehre zum Ingenieur für Flugzeugbau gemacht und habe in der Entwicklung als technischer Zeichner gearbeitet. Mit der Pension 1993 sind wir dann wieder nach Aurich gezogen. Wir waren 62 Jahre verheiratet.

Und wo lebt deine Familie heute?

Teile der Familie wohnen in Neuseeland, Australien und über Europa verteilt. Ein Sohn wohnt in Spanien und einer wohnt in Südengland. Ich habe 3 Enkelkinder und 4 Urenkelkinder.

Wie hast du in diesem Jahr deinen 90. Geburtstag gefeiert?

Ich war an meinem Geburtstag in Spanien und habe bei meiner Familie gefeiert. Das wäre doch eine Idee für den CVJM. Dort war es sehr schön warm.

Warst du immer kirchlich unterwegs?

Getauft wurde ich methodistisch. Die Struktur in England war so, dass es keinen Konfirmandenunterricht gab. Ich wurde später kein Mitglied der Kirche und habe mich auch nicht dafür interessiert. Als wir wieder nach Deutschland kamen, bekamen wir über die Cousinen meiner Frau Kontakt zu einem Hauskreis. Nach Fertigstellung des Gemeindezentrums in Rahe gingen wir auch zur Gemeinde. Wenn es das Wetter erlaubt, gehe ich sonntags regelmäßig dort zum Gottesdienst.

Was wünschst du dem CVJM Aurich?

Alles Gute und Gottes Segen. Weiterhin viel Liebe und Wärme für die Jungen und Junggebliebenen!



*Treffen der Generationen:
Nora mit einem Monat. Eddi mit 90 Jahren*

15 JAHRE CVJM-CHOR

*»Wer nicht singen kann,
der summt halt, wer nicht
summen kann, der brummt
halt, wer nicht brummen
kann, der klatscht halt,
Hauptsache, du bist dabei!«*

*Hella Heizmann,
Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten*

GESTERN

der Chor entstand aus der
Projekt-Singgruppe des
CVJM-Gottesdienstes 2003

die erste Probe war am 19.02.2004

10 Gründungsmitglieder,
davon heute noch drei dabei

Alter: zwischen 14 und 60

16 Mitglieder

9 Frauen, 7 Männer

Alter: zwischen 35 und 60

Repertoire ungefähr
80 Lieder

HEUTE

EIN COOLER TEENAGER



Eine ganze Weile ist es her, dass wir uns im Beyer-Millauerschen Wohnzimmer zu dritt zusammensetzten, um über die ersten Schritte unseres gerade geborenen CVJM-Babys zu beraten. Im Frühjahr 2019 wird das Kind also nun 15 Jahre alt.

Aber der Reihe nach: Immer wieder gab es Anlässe, bei denen wir uns im CVJM einen musikalischen Beitrag wünschten. Seien es der alljährlich stattfindende CVJM-Abend, spezielle Gottesdienste, für die wir verantwortlich waren oder unsere Sommerfeste. Leute, die gerne Musik machten

und singen wollten, gab es im CVJM. Aber so auf die Schnelle dann etwas einzuüben und aufzutreten, das war schwierig. So wurde der Wunsch aus der Singgruppe des CVJM-Gottesdienstes 2003 laut, einen kleinen Chor zu gründen mit festen Probenzeiten, der zu besagten Anlässen auftreten könnte. Der Chor sollte für jedes Alter attraktiv sein und entsprechend wünschten wir uns ein flottes Liedrepertoire.

Damals dachten wir an eine oder zwei Proben im Monat vielleicht, das musste genügen. Schließlich waren wir alle auch noch in anderen Kreisen engagiert. Aber schnell merkten wir, dass so große Probenintervalle nicht ausreichten, um einigermaßen sattelfest zu sein. Von nun an trafen wir uns jede Woche. Der CVJM-Chor war geboren. ▶

Das war in 2004, und seitdem hatten wir schon viele Auftritte. Unser offenes Konzept hat sich bewährt. Nicht umsonst nennen

wir uns CVJM-Chor, denn bei uns darf jeder mitmachen, der Lust hat zu singen. Wir sind überkonfessionell und kommen aus unterschiedlichen Gemeinden. Als Chor treten wir in den unterschiedlichsten Kirchen und Kreisen und zu verschiedensten Anlässen auf.

Neben der Musik legen wir großen Wert auf den Inhalt unserer Songs. Die Lieder begleiten uns die ganze Woche über durch unseren Alltag und sind nicht selten Tröster und Aufmunterer für unser Leben. Viele positive Rückmeldungen unserer Zuhörer

bestätigen uns immer wieder in der Liedauswahl. Unser großes Glück ist es, dass wir mit Uta Millauer und Christoph Beyer zwei Vollblut-Musiker als Leitungsteam haben. Trotzdem engagieren sich sowohl Chorleiterin als auch Sänger*innen durchweg ehrenamtlich, wie es im CVJM üblich ist.

Immer wieder geht ein Schmunzeln über die Gesichter, wenn wir uns als Chor des Christlichen Vereins »junger« Menschen vorstellen, denn unser Durchschnittsalter liegt im Moment bei gut 50 Jahren. Das war nicht immer so. In unserer Anfangszeit ging unser generationenübergreifendes Konzept auf, die ersten Chorsänger*innen waren im Alter zwischen 14 und 60. Leider sind uns in den letzten Jahren die jungen Chormitglieder abhanden gekommen, was wir sehr schade finden. Aber Singen hält jung, und so haben wir die volle Berechtigung, uns immer noch »CVJM-Chor« zu nennen.

▼ Ute Holzmüller

Was wäre ein Geburtstag ohne Party? Wir laden euch ein zu unserem Jubiläumskonzert am 23.03.2019 in der Lukaskirche in Walle!



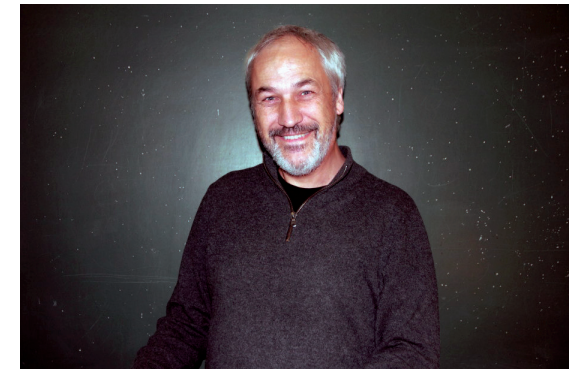
DAS SAGEN DIE SÄNGER*INNEN

»Mir gefällt es, in den Liedern Gott die Ehre zu geben, andererseits belebt mich die chortechnische Herausforderung.«

»Folgende Textpassage hat es mir besonders angetan:

*Healing for my wounded heart,
balm for my weary soul, rest for my
anxious mind and redemption that
makes me whole.*

Der doppelte Chor dazu, die Vielstimmigkeit, das ist Emotion pur. Vor allem an Tagen und in Stunden, in denen ich diesen Trost gut gebrauchen kann. Und wenn es bei mir gerade mal nicht so gut läuft, dann fallen mir sofort diese Zeilen ein und ich pfeife meine Stimme dazu, das hilft.«



»Auch geht mir jedesmal das Herz auf, wenn Menschen im Gottesdienst sichtbar sich an den Liedern erfreuen.«

»Ich habe gleich mehrere Lieblingslieder – die hier sind alle ganz vorne dabei:

- *Sunday Morning*: ich liebe den »African Part«. ♥
- *Come into his presence*: Lebensfreude pur – wenn wir es singen, begleitet mich das den ganzen Tag.
- *Lean On Me*: Ich mag die Melodie und habe das Lied schon vor meiner Chorzeit gerne gesungen – und mit dem Chor jetzt noch lieber.«



»Ein liebstes Lied von mir ist *Come into his presence*, weil es so viel good vibes verbreitet, besonders, wenn Adelheid noch den Cajon Sound dazugibt. Im CV-Chor singe ich, weil wir eine fröhliche Truppe sind und weil singen schlaun macht – hab ich jedenfalls gehört.«

»Ich singe gern im CV-Chor, weil die Chorleiterin so »gut gestimmt« und unkompliziert ist und meine Mitsänger*innen ebenfalls sehr sympathisch sind.«

»Eins meiner Lieblingslieder ist *In your name* von Helmut Jost – wenn wir im GoDi im Namen des Herrn zusammenkommen, ist er dabei und »macht uns eins« – wie auch im Chor, wenn wir von Ihm singen. Es ist dann egal, aus welcher Gemeinde oder Kirche wir kommen.«



»Außerdem reizt mich immer die Herausforderung, im Zwischenbereich von notierter und nicht notierter Musik tätig zu sein, da bleibt einfach noch Raum für Improvisation.«

WANN HAST DU DAS LETZTE MAL GESUNGEN?

Die Bibel ist voll von Gesang. Klagelieder, Danklieder, Lieder des Jubels und der Freude oder aber Liebeslieder. »Singt Gott in euren Herzen«, heißt es im Kolosserbrief. Nicht umsonst spricht man vom »Göttlichen« in der Musik.

Musik »berührt« uns, und dieses Wort drückt eine Eigenschaft aus, die es so kein zweites Mal gibt: Musik geht unter die Haut und trifft uns in unserem tiefsten Inneren. Viele Wissenschaftler glauben heute, dass die Musik in der Menschheitsgeschichte vor der Sprache auftauchte. Wir können sprechen, weil wir geborene Sänger sind.

Beim Singen sind wir eine Gemeinschaft. Es ist ok, dass man sich beim Singen an die Hände nimmt, dass man schunkelt, dass man schwingt und den ganzen Körper als Resonanzkörper begreift. Singen verbindet uns, es tröstet und stärkt uns. Singen begleitet uns durchs ganze Leben. Man singt schon für die Babys, aber auch noch für die Sterbenden und die Trauernden.

Wenn wir zusammen singen, schaffen wir gemeinsam etwas, was einer alleine niemals fertig bringen würde. Wir erleben, wie wir zu etwas beitragen, was über uns hinausweist. Jeder, der schon einmal einen Kanon gesungen hat, weiß das.

Singen kann man überall, unter der Dusche, im Fußballstadion, im Auto, zusammen und alleine. Und wenn man den Text vergessen hat, dann summt man halt. Aber Texte können auch sehr wichtig sein, und verbunden mit der Musik transportieren sie wichtige Botschaften. »Die Noten machen den Text lebendig«, sagt Luther in seinen Tischreden. Stimme und Stimmung haben sehr viel miteinander zu tun und mit einer Melodie auf den Lippen beginnt man den Tag noch einmal so gut. »It's gonna be a good day with God« heißt eines unserer Lieblingslieder im CVJM-Chor.

Man kann viel über Musik reden, Notenbilder analysieren und über Grooves philosophieren, aber das alles ersetzt nicht, dass man sich auf Musik einlässt. Oder noch besser, selber musiziert. Wann hast du das letzte Mal gesungen?

»Junge Männer!

Eines möchte ich euch gerne sagen: falls Ihr ein glückliches Leben haben wollt, dann gebt eure Herzen Gott, so lange ihr noch jung seid. Mein letztes Vermächtnis – und das ist ein wertvolles – ist der Christliche Verein Junger Männer. Den überlasse ich euch, ihr lieben jungen Männer aus so vielen Ländern, zum Weitermachen und zur Ausbreitung. Ich hoffe, ihr werdet bei dieser Arbeit ebenso glücklich sein wie ich es war und noch erfolgreicher. Und das bedeutet Segen für die eigenen Seelen und für die große Masse der anderen.«

George Williams

CHRISTLICH. POLITISCH. SOZIAL.

Was bewegte George Williams zur Gründung des ersten CVJM?

England in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es ist das Zeitalter der Industrialisierung. Innerhalb nur weniger Jahrzehnte erlebt das Land einen Umbruch, wie es ihn noch nie gegeben hat. War es früher eher ländlich geprägt, schießen nun Fabriken wie Pilze aus dem Boden.

George Williams arbeitet als Handlungsgehilfe in die Handelsfirma Hitchcock & Rogers in der City of London, zu der Zeit die größte und wichtigste Handelsstadt der Welt. Mit etwa 140 Kollegen wohnt er auf engstem Raum in einem der oberen Stockwerke des Handelshauses. George arbeitet an sechs Tagen pro Woche jeweils 13 Stunden. Er ist von Hause aus eher nüchtern, sparsam, hilfsbereit. Und: gläubig! Unter seinen gut 100 Kollegen erwirbt er schnell großes Ansehen. Mit einigen liest er auch in der Bibel und betet.

Anfang 1844 schließlich treffen sich rund ein Dutzend junger Leute im Geschäft seines Arbeitgebers. Sie diskutieren über die schlechten Arbeitsbedingungen in London und fragen, was sie für die vielen jungen Menschen tun können. Am 6. Juni 1844 gründen sie den ersten Christlichen Verein Junger Männer. Ziel dieser Vereinigung ist die Mobilisierung zur Evangelisation. Die Männer sollen auf zeitgemäße, ansprechende und kreative Weise ihr Umfeld für Christus gewinnen.

(Übrigens: Am gleichen 6. Juni 1844 beschließt das Parlament in England auf

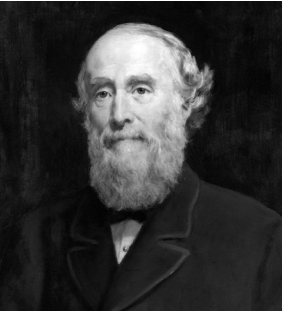
Antrag von Lord Ashley ein neues Arbeitszeitgesetz; die maximal erlaubte Arbeitszeit beträgt fortan zwölf Stunden pro Tag. Lord Ashley wird 1846 der Vorsitzende des CVJM in London und bleibt es über 35 Jahre.)

Das Geheimnis des schnellen Wachstums liegt in der gegenseitigen, persönlichen Anteilnahme, denn George Williams und seine Freunde haben alle schon erlebt, wie einsam man in dieser Stadt sein konnte. Um anderen zu helfen, denken sie recht praktisch. Jeder soll für ungefähr fünf junge Männer da sein und an ihrem Ergehen Anteil nehmen, dann für jeden persönlich und regelmäßig beten, ernsthafte Gespräche suchen, zu Gottesdiensten einladen und schließlich zum gemeinsamen Bibelstudium und Gebet.

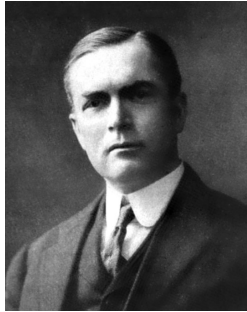
Was sich dabei an unterschiedlichen Glaubensprägungen zusammenfindet, passt unmöglich in eine Konfession. Da gibt es Freikirchliche, Methodisten, Baptisten und Männer aus der anglikanischen Kirche, was zeigt, dass diese jungen Männer ausschließlich durch ihren gemeinsamen Glauben zusammengehalten werden.

Es entwickelt sich ein Vortragsprogramm, das zu einer stadtbekannteren Vortragsreihe wird, mit der man den Sprung zu regelmäßigen Vorträgen in der Exeter Hall wagt, einem Saal, der 3.000 Leuten Platz bietet. Das alles hat selbstverständlich auch seinen Preis. Die Männer des *Christlichen Vereins Junger Männer* investieren trotz pausenloser Arbeit und kaum nennenswerter ►

Freizeit alles, was sie geben können. Weil sie selber das Elend kennen gelernt haben, wissen sie, dass es Hilfe für die Hilflosen, Nächstenliebe und soziales Engagement nicht gibt ohne persönliche Opfer, ohne eigene Leistung und Arbeit. Man verändert die Welt nicht vom Sofa aus.



Georg Williams



John Mott

1894 wurde George Williams zum Ehrenbürger von London ernannt und im gleichen Jahr durch Königin Victoria zum Ritter geschlagen.

Wie ging die Geschichte weiter?

Eine nicht unwesentliche Rolle spielte bei der Verbreitung des CVJM die Weltausstellung im Jahr 1852, bei der die jungen Männer des CVJM über 350.000 Verteilblätter an Besucher weitergaben. Dadurch entstand zum Beispiel der Verein in Paris.

Die Arbeit des CVJM war von Anfang an geprägt von dem Wunsch, den Menschen als Ganzes zu sehen und Christsein sowie soziales und politisches Engagement zusammen zu denken. Das zeigt sich u.a. an Auszeichnungen mit weltweiter Bedeutung. 1946 wurde John Mott für seine Tätigkeit in der ökumenischen Bewegung, insbesondere im CVJM, mit dem

Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Außer ihm erhielten noch zwei weitere CVJM'er diese Auszeichnung: 1901 Henry Dunant, Gründer des CVJM Genf, Mitgründer des CVJM Weltbundes und später des Roten Kreuzes sowie 2008 Martti Ahtisaari, Ex-Staatspräsident und Mitarbeiter im finnischen CVJM.

John Mott war lange Jahre Leiter der Studentenarbeit im amerikanischen CVJM. Er betätigte sich ehrenamtlich in mehreren staatlichen Kommissionen gegen den Krieg und für internationale Verständigung. Mehrmals wurde er gefragt, ob er nicht Politiker werden wolle. Mott lehnte ab, aber politisch war seine Arbeit trotzdem. Deutschen Kriegsgefangenen zum Beispiel verhalf er nach dem 2. Weltkrieg zu einer Ausbildung. Im Mai 1947 redete er zu mehreren tausend jungen Menschen im Kölner Eisstadion. Seine Botschaft an die von Krieg, Zerstörung und Neuaufbruch geprägte Generation: »Suchst du große Dinge für dich selbst? Such diese nicht. Sucht ihr zuerst das Reich Gottes.«

Ist das alles nur Geschichte oder immer noch aktuell?

Die Dominanz von Männern (auch im Namen) ist inzwischen korrigiert. Heute ist der CVJM eine weltweite, christliche, ökumenische Freiwilligenbewegung für Frauen und Männer mit besonderem Schwerpunkt und echter Beteiligung von jungen Menschen.

Am 19. Juli 1998 wurde durch den CVJM-Weltrat in Frechen bei Köln eine

zeitgemäße Vision für die CVJM formuliert, ihr Name *Challenge 21*. Demgemäß ist das Ziel der CVJM-Arbeit das christliche Ideal einer menschlichen Gemeinschaft, in der Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Versöhnung herrschen. Jeder CVJM ist heute dazu aufgerufen, sich den in der *Challenge 21* genannten Herausforderungen zu stellen und nach den eigenen, speziellen Gegebenheiten Prioritäten zu setzen. ►

CHALLENGE 21

Verabschiedet am 19. Juli 1998 durch den 14. Weltrat in Frechen bei Köln.

Jeder CVJM ist deshalb dazu aufgerufen, sich bestimmten Herausforderungen zu stellen und nach den eigenen, speziellen Gegebenheiten Prioritäten zu setzen. Diese Herausforderungen umfassen:

- die gute Nachricht von Jesus Christus weitergeben und sich für das geistliche, intellektuelle und körperliche Wohlergehen der einzelnen und das Wohl der Gemeinschaft einsetzen
- alle, besonders junge Menschen und Frauen, befähigen, mehr Verantwortung und Führungsaufgaben auf allen Ebenen zu übernehmen, um für eine gleichberechtigte Gesellschaft zu arbeiten
- für die Rechte von Frauen eintreten und sie fördern und die Rechte der Kinder aufrecht erhalten
- den Dialog und die Partnerschaft zwischen Menschen unterschiedlichen Glaubens und unterschiedlicher Ideologien för-

dern, die kulturelle Identität von Menschen anerkennen und eine kulturelle Erneuerung unterstützen

- sich verpflichten, in Solidarität mit den armen, besitzlosen und entwurzelten Menschen sowie unterdrückten rassischen, religiösen und ethnischen Minoritäten zu arbeiten
- sich bemühen, eine Mittler- und Versöhnerrolle in Konfliktsituationen zu übernehmen, und für eine bedeutungsvolle Mitbestimmung und Förderung von Menschen für ihre Selbstbestimmung arbeiten
- die Schöpfung Gottes gegen alle sie zerstörenden Kräfte verteidigen und die Ressourcen der Erde für kommende Generationen bewahren
- Um sich all diesen Herausforderungen zu stellen, wird der CVJM eine Form der Zusammenarbeit auf allen Ebenen entwickeln, die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung stärken.

Und wie ist das mit dem CVJM in Aurich?

Unsere Ziele haben wir vor einigen Jahren folgendermaßen formuliert:

► Wir wollen Auricher Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begleiten in einer entscheidenden Lebensphase, Freude und Nöte mit ihnen teilen und sie einladen zu einem christlichen Leben. Wir lassen uns in unserer Arbeit leiten und motivieren von der frohen Botschaft, dass Gott jeden von uns liebt, von einem christlichen Menschenbild und von einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen, wie sie im CVJM Dreieck symbolisiert ist: Geist, Seele und Leib.

► Wir wollen übergemeindlich arbeiten, wir wollen zusammen mit allen christlichen Kirchen und Gruppen Angebote entwickeln und durchführen, um möglichst viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Aurich zu erreichen.

► Wir wollen für ein tolerantes, gemeinschaftliches Miteinander kämpfen.

Sind diese Ziele noch die Richtigen für unsere Zukunft?

Wir erleben heute die vierte industrielle Revolution (digitale industrielle Revolution), die zu Änderungen und Verschiebungen in unserem Leben führt. Hier stehen wir in gleicher Weise vor neuen Herausforderungen wie damals die Gründer des ersten CVJM. Finden wir heute die richtigen Antworten auf unsere Herausforderungen? Ich wünsche mir, dass die Erfahrungen der zurückliegenden 175 Jahre CVJM uns Mut machen, die

Zukunft mit ihren Fragen in positivem Sinne anzugehen. Lasst uns gemeinsam Antworten finden, wie wir als Menschen und als CVJM in Zukunft leben wollen!

▼ **Jürgen Holzmüller**

DIE TÜR IST OFFEN

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15:30 – 21:30 Gemeinsames Kochen	10:30 – 13:00 Frühstück und Losungen	15:30 – 18:00	15:30 – 22:00	18:00 Chor im Gemeindehaus der Lambertikirche
18:00 Gebetstreff	18:30 – 19:45 Waterboyz (Bibel & Bier) Stadtperle		19:00 Lesung	19:00 Freitagstreff Jugendhauskreis
19:00 Wort zum Montag				
19:15 gemeinsames Essen				

Seit diesem Jahr gibt es zwei neue Zeitfenster, uns im CVJM zu besuchen:

Am Dienstag Vormittag besteht die Möglichkeit, sich bei Kaffee, Tee und Müsli auszutauschen. Es wird eine kurze Andacht gehalten und gebetet. Besonders schön ist, dass hier ein Treffen aller Generationen stattfindet. Gelebte CVJM Familie.

Immer Freitags ab 19:00 Uhr gibt es einen Jugendhauskreis im CVJM in der O 10. Wir singen und lesen das Buch *Expedition zum ich!* Alle sind herzlich eingeladen, da wir zur Zeit noch eine kleine Runde sind.

2019

2. Dezember, 10:00
Gottesdienst in Lamberti mit CVJM-Chor
und anschließendem Flohmarkt

9. Dezember, 15:00 Uhr
Adventstee in Accum

11. & 18. Dezember
Der CVJM Aurich auf dem
Weihnachtsmarkt im Hirtenstall

13. – 19. Januar
Allianzgebetswoche

16. & 17. März
CVJM Volleyballnacht

23. März, 19:30 Uhr
15 Jahre CVJM Chor Aurich,
Konzert in der Lukaskirche Walle

5. – 9. April
JuLeiCa Schulung

30. Mai – 1. Juni
CVJM Nordival im CVJM Strandleben

6. Juni
Der YMCA wird 175 Jahre

29. Juni
Gartenfest zum 90. Geburtstag
des CVJM Aurich und zum
175. Geburtstag des CVJM

4. – 13. Juli
Sommerfreizeit in Dänemark

4. – 8. August
175 Jahre YMCA Feier in London

5. – 9. August
Baseballcamp

27. Oktober: Festgottesdienst
zum 175 jährigen Jubiläums in Kassel

IMPRESSUM

Redaktion: Manfred Dieken,
Ute Holzmüller, Jürgen Holzmüller,
Janne Holzmüller

Gestaltung: Janne Holzmüller

Bilder: CVJM Aurich

Druck: Druckerei Meyer
2018

CVJM Aurich e.V.

Oldersumer Straße 10

26603 Aurich

04941/67042

cvjm.aurich@ewetel.net

www.cvjm-aurich.de

Kontodaten

Sparkasse Aurich - Norden

IBAN DE24 2835 0000 0018 0039 96

BIC BRLADE21ANO

Raiffeisen-Volksbank eG

IBAN DE65 2856 2297 0401 8800 00

BIC GENODEF1UPL



2017/2018



Der Hauskreis kocht gemeinsam



Arbeitseinsätze im Freizeithaus Accum



Was sind schon 5 Euro?